

**Französisch**

**(Stand: 30.08.21)**

**schulinternes Curriculum Sek I (G9)**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
  - 1. Unterrichtsvorhaben**
  - 2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**
  - 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsmitteilung**
  - 4. Lehr- und Lernmittel**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Entwicklung Lernenden zu eigenständigen Persönlichkeiten mit individuellen fachlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium am Moltkeplatz ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die in der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird. Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht an unserer Schule möchte dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass unsere Schule ein für ihre Größe sehr differenziertes und umfangreiches Fremdsprachen-Angebot bereithält (s.u.)

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Gaillon hat für uns einen hohen Stellenwert. Er kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Traditionen zu verstärken.

## Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Gymnasium am Moltkeplatz ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch Niederländisch

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

UV 7.1 C'est moi (ca. 4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begrüßungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und/oder interagieren</p>	<p><b>IKK</b> erste Einblicke in das Alltagsleben in Frankreich Fragen nach und Auskunft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Namen</li> <li>Befinden</li> <li>Alter</li> <li>Wohnort</li> <li>Vorlieben, Hobbys</li> </ul> <p><b>TMK</b> Kurzvideos Hörtexte</p> <p><b>MK</b> Modellvideos für das eigene Lernen nutzen (vgl. MKR 1.2)</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p> <p><u>Grammatik</u> Fragesätze</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes angeben, Alter und Wohnort erfragen und angeben, ebenso Vorlieben und Hobbys, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennenlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale – faire la bise</p> <p>Zahlen 1-10</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> entfällt</p>

UV 7.2 : Bienvenue chez moi! (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>sie können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können im alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren,</li> <li>Sie können am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben,</li> <li>Sie können in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren.</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Wohnort Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Bildmedien Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Die Personalpronomen Der bestimmte und unbestimmte Artikel Die Frage <i>où est?</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz                      Stadt                      und Klassenraumfranzösisch Sich begrüßen und vorstellen Zahlen bis 20 Das Verb <i>être</i> <i>il y a</i> Das Alphabet</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sich begrüßen und verabschieden Sagen, wie man heißt und wie alt man ist Sagen, wo man wohnt Seinen Wohnort beschreiben Jemanden Vorstellen Sagen, was man nicht mag</p> <p>Der bestimmte und unbestimmte Artikel Die Personalpronomen Das Verb être il y a</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.3 : Moi et ma famille (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können im alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren,</li> <li>Sich können sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen,</li> <li>Sie können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben,</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Orte, Regionen und Länder Frankreichs kennenlernen. Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Dialogbausteine zum Sprechen</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Brief</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Der Possessivbegleiter <i>mon, ton, son</i> Die Frage mit <i>qui</i> und <i>est-ce que</i> Der Imperativ</p> <p><u>Wortschatz</u> Das Verb <i>avoir</i> Die Verben auf -er <i>Je voudrais</i> Themenwortschatz Familie</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Leben in einer französischen Familie Einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> und <i>qui</i> Possessivbegleiter Das Verb <i>avoir</i> Die Verben auf -er</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.4 : Ma chambre, mes loisirs et moi (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,</li> <li>In elementaren wie formellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen Handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>sie können einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>sie können einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul> <p>1)</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen: Freizeitgestaltung</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörttexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation (MKR 4.1) Steckbrief Tagebucheintrag</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Der zusammengezogene Artikel mit de Faire du/ de la/ de l'/ des <i>Pour + Inf.</i> Die Angleichung der Adjektive</p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Zimmer und Hobby Zahlen bis 60 Die Verneinung mit <i>ne...pas</i> und <i>ne...plus</i> <i>parce que</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Die Räume einer Wohnung benennen Ein Zimmer beschreiben Sein Traumzimmer vorstellen Über seine Hobbies sprechen Über seine Lieblingsstars sprechen Die Uhrzeit angeben und sich (telefonisch) verabreden können</p> <p>Unbekannte Wörter mit Hilfe eines Films erschließen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Hörsehverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.5 : Mon école et moi(ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können Phänomene kultureller Vielfalt benennen &amp; neue Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>Sie können repräsentative Verhaltensweisen &amp; Konventionen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen &amp; dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können als Sprachmittler in informellen &amp; einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- &amp; adressatengerecht wiedergeben</li> <li>sie können Kernaussagen kürzerer mündlicher &amp; schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben.</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schule und Schulalltag Das französische Collège: Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag Kulturelle Ereignisse und Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagesablauf beschreiben Eine Nacherzählung schreiben</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> Die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Die Possessivbegleiter <i>notre, votre, leur</i> Mengenangaben mit <i>beaucoup de, trop de...</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Schule und Kantine Die Verben <i>aller</i> und <i>prendre</i> Die Wochentage mit und ohne Artikel <i>je trouve que</i> Die Adjektive <i>bon/ne, nul/le</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Einen Stundenplan lesen Über Personen und Orte seiner Schule sprechen Seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben Eine Erzählung verstehen und die Handlung wiedergeben Eine Speisekarte lesen und sagen, was man (nicht) essen möchte</p> <p>Die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Mengenangaben Possessivbegleiter Verben <i>aller</i> und <i>prendre</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>



UV 7.6 : Mon quotidien (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p>2)</p> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>sie können eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul> <p>3)</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren,</li> <li>sie können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>sie können digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen.</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialog</p> <p><b>MK</b></p> <p>Podcast, Videoclip (MKR 4.1, 4.2) Brief/ E-Mail</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Der Teilungsartikel Mengenangaben mit <i>de</i> <i>Il faut+ Nomen</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Nahrungsmittel, Rezept, Geburtstag <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> Die Zahlen bis 1000 Monatsnamen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Einen Podcast hören und sich verabreden Ein Einkaufsgespräch führen Eine Erzählung verstehen und das Problem der Hauptfigur erfassen</p> <p>Geburtstag: Sagen wann man Geburtstag hat und seine Freunde einladen Eine Geburtstageinladung schreiben</p> <p><i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>Schreiben, Hörsehverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.7 : Les vacances et moi (ca. 12 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren,</li> <li>sie können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>sie können digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen.</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakat Werbetexte, Annoncen Brief, E-Mail Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Postkarte, Brief, E-Mail Kurzpräsentation</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Der futur composé</p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Ferien, Wetter</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sagen, was man in den Ferien machen wird Über das Wetter sprechen Eine Postkarte schreiben</p> <p>Futur composé</p> <p>ggf. eine passende Lektüre zum Inhalt des Unterrichtsvorhabens</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

### Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (Stufe 1)

UV 8.1. : C'est reparti (ca. 4 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begrüßungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Alltagsleben in Frankreich Fragen nach und Auskunft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Namen</li> <li>Befinden</li> <li>Alter</li> <li>Wohnort</li> <li>Vorlieben, Hobbys</li> </ul> <p><b>TMK</b> Kurzvideos Hörtexte</p> <p><b>MK</b> Modellvideos für das eigene Lernen nutzen (vgl. MKR 1.2)</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p> <p><u>Grammatik</u> Fragesätze Konjugation der Verben (u.a. auf –er)</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Wiederholen der Inhalte aus dem ersten Schuljahr</p> <p>sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes angeben, Alter und Wohnort erfragen und angeben, ebenso Vorlieben und Hobbys, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennenlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> entfällt</p>

UV 8.2 : Bienvenue à Nantes (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Sehenswürdigkeiten in Nantes entdecken, Bahnreisen durch Frankreich, seine Wohnort vorstellen, einen Weg beschreiben</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sehenswürdigkeiten in Nantes Ein Quiz zu Nantes erstellen Leerstellen einer Erzählung füllen Ordnungszahlen</p>

<p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• sie können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können im alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren,</li> <li>• Sie können am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben,</li> <li>• Sie können in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren.</li> </ul> <p><u>Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• sie können eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</li> </ul>	<p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte Bildmedien Sach- und Gebrauchstexte Bahnhofsdurchsagen</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Brief und E-Mail Erzählungen</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Voran- und nachgestellte Adjektive Relativpronomen <i>qui</i> und <i>que</i> (vgl. <i>Unité 3 Buch</i>) Relativsätze mit <i>qui</i>, <i>que</i> und <i>où</i> Der Fragebegleiter <i>quel</i> Die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>) und <i>venir</i> Die Verben auf <i>-re</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Themenwortschatz Stadt und Bahnreise Französisch als Brückensprache nutzen Ordnungszahlen</p>	<p>Voran- und nachgestellte Adjektive, Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i>, der Fragebegleiter <i>quel</i>, Verben auf <i>-ir</i> und <i>-re</i>; das Verb <i>sortir</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>
--	--	---

### UV 8.3 : Aventures dans les Pays de la Loire (ca. 32 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können im alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren,</li> <li>Sich können sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen,</li> <li>Sie können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben,</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Persönlichkeiten aus Nantes kennenlernen, Nantes und seine Umgebung kennenlernen</p> <p>Über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen, eine Erzählung verstehen</p> <p>Über Vergangenes sprechen</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Flyer, Plakat</p> <p>Werbetexte, Annoncen</p> <p>Brief, E-Mail</p> <p>Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzportraits</p> <p>Brief</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Jouer à und jouer de</p> <p>Das passé composé mit avoir: Verben auf –er, faire und être</p> <p>Das passé composé mit être</p> <p>Das passé composé mit weiteren Verben</p> <p>Das passé composé im verneinten Satz</p> <p>C’était + Adjektiv</p> <p>Die unverbundenen Personalpronomen</p> <p>Komparativ und Superlativ der Adjektive (Modul 2)</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen</p> <p>Einen Wochenendbericht schreiben, über Vergangenes sprechen</p> <p>Eine Erzählung verstehen</p> <p>Modul 2: La France des records</p> <p>Das passé composé mit avoir: Verben auf –er, faire und être</p> <p>Das passé composé mit être</p> <p>Das passé composé mit weiteren Verben</p> <p>Das passé composé im verneinten Satz</p> <p>C’était + Adjektiv</p> <p>Die unverbundenen Personalpronomen</p> <p>Komparativ und Superlativ der Adjektive (Modul 2)</p> <p><b>Zwei Leistungsüberprüfungen:</b></p> <p>1. Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>2. Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können als Sprachmittler in informellen &amp; einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- &amp; adressatengerecht wiedergeben</li> <li>sie können Kernaussagen kürzerer mündlicher &amp; schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> </ul>	<u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Aktivitäten Zahlen bis 1000	
---	--	--

<b>UV 8.4. : Famille- les moments qui comptent (ca. 20 Std.)</b>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<b>IKK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können Phänomene kultureller Vielfalt benennen &amp; neue Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>Sie können repräsentative Verhaltensweisen &amp; Konventionen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen &amp; dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> <li>Sie können sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten</li> </ul>	<b>IKK</b> Feste und Traditionen in Frankreich und Deutschland im Vergleich kennenlernen, sagen was eine Familie zusammenhält, einen Streitgespräch führen  <b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Interviews Hörtexte Filmausschnitte  <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation (MKR 4.1) Rollenspiel vorbereiten	<b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Feste und Traditionen in Frankreich und Deutschland im Vergleich kennenlernen, sagen was eine Familie zusammenhält, in einem Rollenspiel einen Streit mit zwei Enden darstellen  Die direkten Objektpronomen Die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> Die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> Der Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> Das Verb <i>mettre</i>  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Hör-/ Hörsehverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik

<p>Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen.</p> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>sie können einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>sie können einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Die direkten Objektpronomen Die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> Die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> Der Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Streitgespräch Themenwortschatz Konsum und Umweltschutz Das Verb <i>mettre</i></p>	
---	--	--

<b>UV 8.5. : Planète collègue (ca. 20 Std.)</b>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können Phänomene kultureller Vielfalt benennen &amp; neue Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>Sie können repräsentative Verhaltensweisen &amp; Konventionen anderer Kulturen mit eigenen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren, über Noten und den Unterricht sprechen, einen Ratschlag geben und seine Meinung äußern, kulturelle Unterschiede erklären</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren, über Noten und den Unterricht sprechen, einen Ratschlag geben und seine Meinung äußern, kulturelle Unterschiede erklären</p> <p>Die indirekten Objektpronomen</p>

<p>Anschauungen vergleichen &amp; dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</p>	<p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p>	<p>Die indirekte Rede und Frage (<i>dire que, demander si, vouloir savoir si</i>)</p>
<p><b>FKK</b> <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können als Sprachmittler in informellen &amp; einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- &amp; adressatengerecht wiedergeben</li> <li>sie können Kernaussagen kürzerer mündlicher &amp; schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben.</li> </ul>	<p><u>Zieltexte</u> Portrait schreiben Innerer Monolog Einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Die indirekten Objektpronomen Die indirekte Rede und Frage (<i>dire que, demander si, vouloir savoir si</i>)</p> <p><u>Wortschatz</u> Themenwortschatz Schule Das Verb <i>écrire, dire</i> und <i>devoir</i> Themenwortschatz Selbstportrait (Modul 4)</p>	<p>Modul 4: chercher des corres en France (Anbindung an Austausch mit Frankreich)</p> <p>ggf. eine passende Lektüre zum Inhalt des Unterrichtsvorhabens</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<b>UV 8.6.: Les stars qu'on like (ca. 20 Std.)</b>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p>	<p><b>IKK</b> Über französisch Stars, soziale Medien, Film und Musik sprechen, in einem Kurzvortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakat</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Über französisch Stars, soziale Medien, Film und Musik sprechen, in einem Kurzvortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p> <p>Die Adjektive auf <i>-al</i> Die Verben auf <i>-ir</i> (Typ finir) Der Begleiter <i>tout</i> Das Verb <i>voir</i></p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren,</li> <li>• sie können ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>• sie können digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen.</li> </ul>	<p>Werbetexte, Annoncen          Filmausschnitte          Podcast und Videoclips          Brief, E-Mail          Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u>          Brief, E-Mail          Kurzpräsentation</p>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>          Schreiben, Hör-/ Hörsehverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>
<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul>	<p><b>MK</b>          Podcast, Videoclip (MKR 4.1, 4.2)          Brief/ E-Mail          Powerpoint-Präsentation</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>          Die Adjektive auf <i>-al</i>          Die Verben auf <i>-ir</i> (Typ finir)          Der Begleiter <i>tout</i></p>	
<p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• sie können einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> <li>• sie können eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul>	<p><u>Wortschatz</u>          Themenwortschatz digitale Medien          Das Verb <i>voir</i></p>	

**Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (4. Lernjahr - G8)**

UV 9.1. : Mon avenir professionnel (20 USTd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Französische Persönlichkeiten, Einblick in die französische Arbeitswelt</li> </ul> </p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>an Bewerbungsgesprächen teilnehmen</li> </ul> </p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswünsche beschreiben und Interessen darstellen</li> </ul> </p>	<p><b>IKK</b>            Einblicke in das Alltagsleben in Frankreich            Berufswünsche            Bewerbung            Lebenslauf</p> <p><b>TMK</b>            Modelltexte nutzen</p> <p><b>MK</b>            Modelltexte für das eigene Lernen nutzen (vgl. MKR 1.2)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>            Conditionnel présent, Bedingungssätze  <u>Wortschatz:</u>            Wortfeld Beruf-Praktikum            Bewerbung            Telefongespräch</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>            über Zukunftswünsche sprechen, Bewunderung ausdrücken            Ratschläge geben            Bewerbungsschreiben verfassen            auf eine Job-Annonce reagieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>            Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.2 : Des deux côtés du Rhin (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<b>IKK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deutsch-französische Institutionen</li> </ul> <b>FKK</b> <u>Hör-Sehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine französisch-sprachige Filmszene verstehen</li> </ul> <u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen typisch französischen Alltagsgegenstand vorstellen</li> </ul>	<b>IKK</b> <p>Typisch deutsche/französische Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben</p> <p>Probleme und Missverständnisse ansprechen und ausräumen</p> <b>TMK</b> <p>Ausgangstexte:          Blogeinträge          Zieltexte:          Kommentare</p> <b>VSM</b> <p><u>Grammatik</u>          Wiedergabe des deutschen Passiv subjunctif          Adverbien auf – ément/amment/emment)</p>	<b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> <p>die Sendung „Karambolage“ vorstellen          Blogeinträge lesen, strukturieren und kommentieren</p> <b>Leistungsüberprüfung:</b> <p>Schreiben, Hörverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.3 : L'Afrique francophone (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das frankophone Afrika kennen lernen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Resümee schreiben</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>wichtige geographische und historische Informationen ausgewählter frankophoner afrikanischer Länder</p> <p>Künstler-Persönlichkeiten aus der afrikanische Frankophonie kennenlernen,</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Reisebericht</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Resümee</p> <p>Sachtext über ein Land</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>plus-que-parfait</p> <p>Indirekte rede in der Vergangenheit</p> <p>dont</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Bruchzahlen und Mengenangaben</p> <p>Geographie und Geschichte</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Länderporträts</p> <p>Künstlerbiographien</p> <p>Wiedergabe wörtlicher Rede durch indirekte rede</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>Schreiben, Leseverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Sprachmittlung</p>

UV 9.4. : Lire un texte littéraire (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französischsprachige Jugendliteratur an einem ausgewählten Beispiel kennen lernen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einem literarischen Text die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen,</li> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren.</li> <li>ein Lesetagebuch verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> ein Werk der französischsprachigen (Jugend-)Literatur ggf in Auszügen lesen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> literarischer Text <u>Zieltexte</u> Resümee Lesetagebuch Kreative Textbearbeitung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Lektüre frei wählbar</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen</p>

## 2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

**Integrativer Kompetenzerwerb:** Alle Kompetenzen und Teilkompetenzen integrieren sich innerhalb des Leitziels der interkulturellen Handlungsfähigkeit und werden in den einzelnen Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

**Einsprachigkeit:** Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Die einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, nach und nach anzustreben.

**Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- die Unterrichtssituationen so gestaltet werden, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einbringen können
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

**Handlungsorientierung:** Die Lernenden sollten im Fremdsprachenunterricht ausreichen Gelegenheit erhalten, in Kommunikationssituationen sprachlich aktiv zu handeln.

**Aufgabenorientierung:** Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

**Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

**Variabilität:** Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

**selbstständiges Sprachenlernen:** Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

**Mehrsprachigkeit:** Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

### **I. Beurteilungsbereich Schriftliche Leistungen und Klassenarbeiten**

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Klasse 9 (3. Lernjahr) wird eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

#### **a. Gestaltung der Klassenarbeiten**

Schülerinnen und Schüler müssen ausreichen Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Die Klassenarbeiten umfassen jeweils eine Mischung aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben. Überprüft werden die neuen Strukturen (Grammatik), der neue Wortschatz, Textproduktion, und in jedem Schuljahr Leseverstehen, Hörsehverstehen oder Sprachmittlung

#### **b. Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten**

- Jgst. 7/8 : 6 Klassenarbeiten à 45 Minuten
- Jgst. 9 : 4 Klassenarbeiten à 45 – 60 Minuten und 1 mündliche Kommunikationsprüfung

- Jgst. 10 : 4 Klassenarbeiten à 60 – 90 Minuten
- c. Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Um Transparenz zu gewährleisten, wird bei der Korrektur ein Punktesystem zugrunde gelegt, bei dem die Schülerinnen und Schüler pro Teilaufgabe eine gewisse Anzahl von Punkten erreichen können. Die Punkte werden am Rande der Arbeit aufgeführt. Für die Note „ausreichend“ müssen 45% der Punkte erreicht werden. Die weiteren Noten ergeben sich aus einer prozentualen Gewichtung.



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Stufe 7	A plus 1 Neuauflage G 9	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
	A plus 1 Neuauflage G 9 Carnet d'Activités	cornelsen	Elterneigenanteil: 12.99€
	A plus 1 Neuauflage G 9 Grammatikheft	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
Stufe 8	A plus 2 Neuauflage G 9	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
	A plus 2 Neuauflage G 9 Carnet d'Activités	cornelsen	Elterneigenanteil: 12.99€
	A plus 2 Neuauflage G 9 Grammatikheft	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
Stufe 9	A plus 3 Neuauflage G 9	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
	A plus 3 Neuauflage G 9 Carnet d'Activités	cornelsen	Elterneigenanteil: voraussichtlich 12.99€
	A plus 3 Neuauflage G 9 Grammatikheft	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
Stufe 10	A plus 4 Neuauflage G 9	cornelsen	Elterneigenanteil: 0€
	A plus 4 Neuauflage G 9 Carnet d'Activités	cornelsen	Elterneigenanteil: voraussichtlich 12.99€
	A plus 4 Neuauflage G 9 Grammatikheft	cornelsen	Elterneigenanteil:

			0€
--	--	--	----

### **Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel**

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- Analoge und digitale Wörterbücher

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Französischunterricht am Gymnasium am Moltkeplatz werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

### **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium am Moltkeplatz durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen),

Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,

- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.).

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die

gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

## **II. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen:**

### **1. Allgemeine Vereinbarungen**

2. Zu jeder Lektion bzw. jedem thematischen Schwerpunkt finden Vokabelüberprüfungen statt
3. Weitere Beurteilungsbereiche sind:
  - a. Anfertigung und Vortragen der Hausaufgaben
  - b. qualitative und quantitative Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
  - c. kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten
  - d. Präsentationen / Referate

## 2. Mündliche Mitarbeit

Die Bewertung der mündlichen Mitarbeit wird den Schülerinnen und Schülern nach jeder Klassenarbeit mitgeteilt. Die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.

Leistungsbewertung im Fach Französisch	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit – Beherrschung der Zielsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes immer sicher wiedergeben, neu ordnen und in vielen verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, zeige Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Materialien dabei, mache immer die Hausaufgaben.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, meistens neu ordnen und in verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre meistens genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Materialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben, manchmal neu ordnen und in einigen Kontexten anwenden.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Materialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes selten wiedergeben und ordnen und nur in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Materialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben oder ordnen und nahezu nie in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Materialien häufig nicht dabei oder mache die Hausaufgaben unregelmäßig, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit.
<b>ungenügend</b> Die Leistung entspricht in keiner Weise den Anforderungen. Grundkenntnisse sind nicht vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit nur schwer behoben werden.	Ich arbeite auch nach Aufforderung nur selten mit.	Ich kann Gelerntes nicht wiedergeben oder ordnen und nicht in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre fast nie zu, gehe nicht auf andere ein, störe die Anderen beim Lernen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse so gut wie nie in den Unterricht ein.	Ich habe die Materialien sehr häufig nicht dabei oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit.

## III. Gesamtnote

Die Gesamtnote ergibt sich zu etwa 60 % aus der schriftlichen Leistung und etwa 40% aus der sonstigen Mitarbeit.